

TRAVEMÜNDE AKTUELL



**GESCHICHTE
DES ÄLTESTEN
LEUCHTTURMS
DEUTSCHLANDS**

SONDERVERÖFFENTLICHUNG AUGUST 2024

holstein's 

ATLANTIC BBQ

mit Ostseeblick im Restaurant Holstein's,
bei schönem Wetter auf der Terrasse

JEDEN FREITAG, AB 18:00 UHR

Genießen Sie sommerliche Vorspeisen und Salate,
herzhafte Grillspezialitäten, inklusive Fisch und
Vegetarischem sowie Desserts vom Büfett – so
oft und so viel Sie mögen!

€ 52,00 pro Person

Ihre Reservierung nehmen wir gerne unter
Telefon +49 4502 308-533 an.



ATLANTIC
GRAND HOTEL Travemünde

Grill'n
ME SOFTLY

SEVEN **C** BAR

Entdecken
Sie unsere
Colada Vielfalt
im August

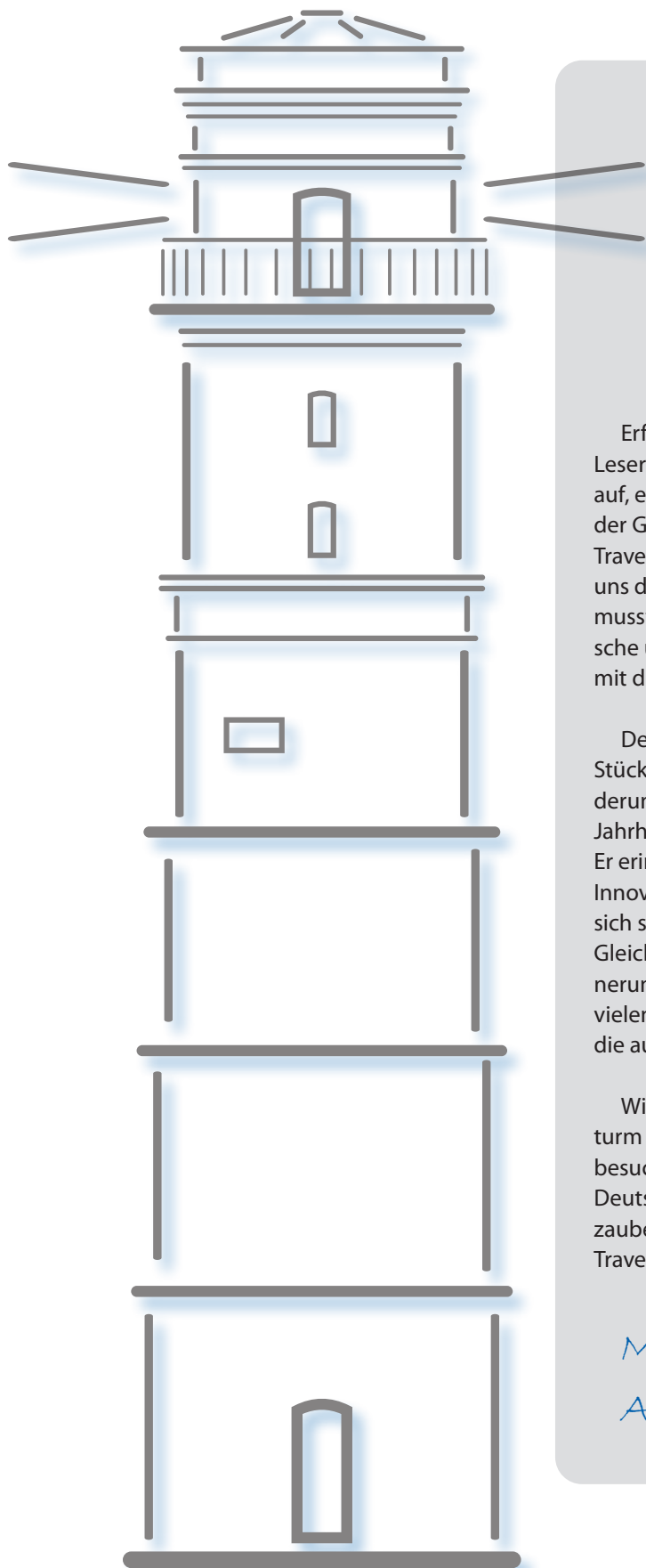
COOLE
Drinks



In unserer Bar und auf der Sommerterrasse servieren wir Ihnen eine erlesene Auswahl an Weinen, eine Vielzahl an Cocktails sowie weitere kühle Erfrischungen. Und für den kleinen Hunger servieren wir Ihnen Gerichte aus der Snackkarte.

MONTAG – DONNERSTAG, AB 17:00 UHR
FREITAG – SONNTAG, AB 14:00 UHR





Liebe Leserinnen und Leser,

Travemünde, das charmante Ostseebad mit seiner reichen maritimen Tradition, hat viele Geschichten zu erzählen. Eine der faszinierendsten ist zweifellos die des ältesten Leuchtturms Deutschlands, der über 450 Jahre lang den Seefahrern den Weg gewiesen hat. In dieser Sonderausgabe von »Travemünde Aktuell« möchten wir Ihnen die bewegte Geschichte dieses beeindruckenden Bauwerks näherbringen.

Erfahrungsgemäß kommen geschichtliche Themen bei unseren Leserinnen und Lesern häufig sehr gut an. So kam bei uns die Idee auf, eine ganze Sonderausgabe der Geschichte des Leuchtturms Travemünde zu widmen. Wir freuen uns durch die Erscheinung im tourismusstarken Monat August Einheimische und Besucher gleichermaßen mit diesem Heft zu erreichen.

Der Leuchtturm ist ein lebendiges Stück Geschichte, das die Veränderungen und Fortschritte über Jahrhunderte hinweg widerspiegelt. Er erinnert uns daran, wie wichtig Innovation und Anpassung in einer sich ständig wandelnden Welt sind. Gleichzeitig ist er ein Ort der Erinnerung und der Reflexion über die vielen Generationen von Seefahrern, die auf ihn vertrauten.

Wir laden Sie herzlich ein, in diesem Heft mehr über den Leuchtturm zu erfahren und natürlich auch diesen historischen Schatz zu besuchen und die faszinierende Geschichte des ältesten Leuchtturms Deutschlands selbst zu erleben. Lassen Sie sich von der Aussicht verzaubern und tauchen Sie ein in die reiche maritime Vergangenheit Travemündes.

Mit besten Grüßen,

André Tams von Travemünde Aktuell





Brechtmann Restaurant

3 Schritte zu Ihrer BRECHTMANN-Ente für zuhause!
 BESTELLEN – ABHOLEN
 IM EIGENEN OFEN ÜBERKNUSPERN
 UND BELAGEN ERWÄRMEN
 Eine vorgegarte Flugente mit Majoransauce, Rotkohl und Klößen
59,00 €
 Bestellungen unter **04524-9952**



Frische feine Küche mit Entenspezialitäten, Wild aus der Region, frische Pfifferlinge, Matjes, Kaviar, Austern, Wiener Schnitzel, Vegetarische Spezialitäten, hausgemachtes Eis.

Der weiteste Weg lohnt sich - unbedingt vorher reservieren.

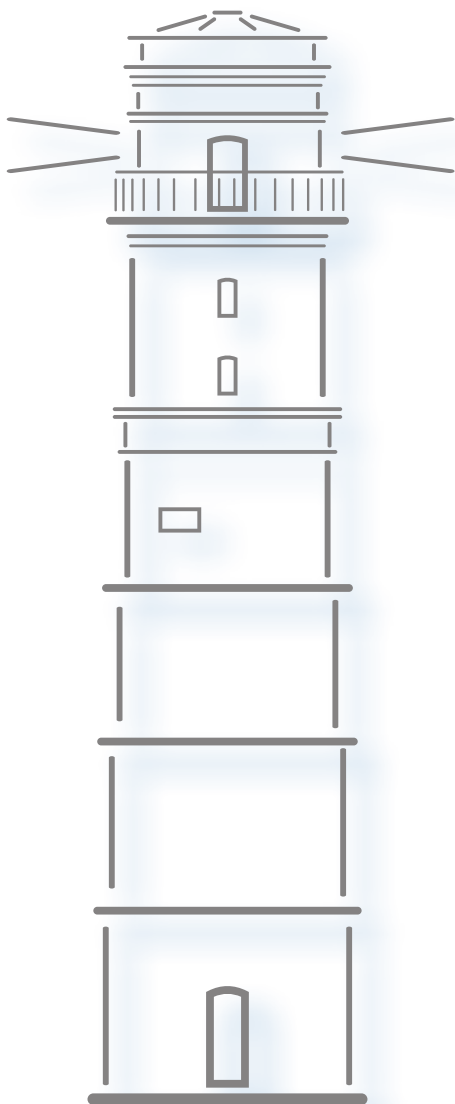
Kommen Sie vorbei und lassen es sich schmecken!
 Ihr Team vom **Landgasthof Brechtmann**.



Landgasthof Brechtmann · Hackendohrredder 9 · 23684 Schürsdorf · Tel. 04524-9952

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag Ruhetag,
 Mittwoch - Sonntag | 11.30 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 22.30 Uhr

@restaurantbrechtmann - info@brechtmann.de - www.brechtmann.de



Editorial 3

Zeitleiste..... 6

Die Geschichte des Leuchtturms 8

Der Leuchtturm von außen 10

Thomas Mann und der Leuchtturm..... 12

Der Beruf des Leuchtturmwärters 14

Das Lotsenzimmer 18

Der letzte Travelotse..... 19

Der letzte Leuchtturmwärter 24

Das Feuer wurde gelöscht 26

Mitarbeiter:innen auf dem Leuchtturm..... 28

Der neue Wärter des alten Leuchtturms..... 30

Literaturempfehlungen / Impressum..... 31

DAS LECKERE EIS VON DER KÜSTE

Made @ Travemünde!



- LECKERES Softeis
- VIELE TOPPINGS
- MILCHSHAKES
- COFFEE TO GO



NEU

- BAGUETTES
- HOT DOG
- SOFTEIS
- MILCHSHAKES
- COFFEE TO GO



Unsere Shops in Travemünde:
Vorderreihe 15 & Vorderreihe 64a

www.eisfinity.de
info@eisfinity.de



Bertlingstrasse 4 · Travemünde

Der Alte Leuchtturm Travemünde ist der älteste Leuchtturm Deutschlands.



1226 Erstes Hafenzeichen.

1316 fand erstmalig ein Leuchtturmwärter Erwähnung. Um 1330 wurde der Leuchtturm erstmals urkundlich erwähnt.

1534 zerstörten dänische Truppen den Turm.

1539 erbauten holländische Maurer den heutigen Leuchtturm. Das Leuchtfeuer wurde vermutlich zunächst als offenes Holzfeuer, später mit Hanföhlampen vor vergoldeten Hohlspiegeln betrieben. Der obere Turmteil brannte 1827 nach einem Blitzschlag ab. Er wurde im klassizistischen Stil erneuert und mit Petroleumlampen versehen.

1813 hatten die französischen Truppen, die sich auf dem Rückzug befanden, den Leuchtturm sprengen wollen, was aufgrund des Widerstands aus Travemünde misslang.

1903 leuchteten elektrische Kohlebogenlampen, ab 1937 Glühlampen. Ein zylindrischer Hohlspiegel (1,2 m breit und 55 cm hoch) verstärkte das Licht der Glühlampe.

1922 Der Leuchtturm wurde als technisches Kulturdenkmal eingetragen.



1972 musste das Leuchtfeuer ausgeschaltet werden, da der Neubau des Maritim Hotels den Turm verdeckte. 1974 wurde auf dem Maritim ein neues Leuchtfeuer in Betrieb genommen.
Höhe: 114 m, Sichtweite: 18 sm (33 km)



2003/2004 wurde der Alte Leuchtturm grundsanziert. 12.000 Steine wurden bis zu einer Tiefe von 30 Zentimetern aus dem Mauerwerk, das bis zu einem Meter dick ist, heraus genommen und ersetzt. Zudem wurde die 600 m² große Außenfläche komplett neu verfugt und der Turm auch innen teilweise neu verputzt. Für die umfangreichen Arbeiten investierte das Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Lübeck 250.000 Euro.

Über den Leuchtturm heute

Der Alte Leuchtturm Travemünde ist 31 Meter hoch und beherbergt nun auf acht Geschossen ein maritimes Museum, das Einblick in die Geschichte der Leuchtfeuer-technik gibt. Zu sehen sind Modelle von Feuerschiffen, verschiedenen Seelaternen sowie ehemalige Lichtanlagen anderer Leuchttürme. An den Wänden hängen zahlreiche Fotos mit ausführlichen Informationen zu den Leuchttürmen, die zum Bereich des WSA Lübeck zählen. Über 142 Stufen führen die einzelnen Treppen in luftige Höhe. Auf der obersten Etage kann die noch funktionsfähige Anlage des Travemünder Leuchtturms mit 1000-Watt-Glühlampen bewundert werden. Die rund umlaufende Aussichts-Galerie bietet zudem einen einmaligen Ausblick über den Skandinavienkai und die Travemünder Altstadt sowie über die Lübecker Bucht bis Grömitz und über die Küste von Mecklenburg Vorpommern.

Alter Leuchtturm Travemünde | Am Leuchtenfeld 1 | 23570 Lübeck-Travemünde
www.Leuchtturm-travemuende.de | Genauer Standort: 53° 57' 44" nördliche Breite 10° 52' 51" östliche Länge
 Öffnungszeiten: April bis Oktober 13–16 Uhr | Juli und August 11–16 Uhr
 Eintritt: Erwachsener 3,- Euro, Kind 2,- Euro (Kartenzahlung möglich)

Die Geschichte des Leuchtturms

Wie war das Leben 1539? Das ist so lange her, dass man zu dieser Zahl eigentlich gar keinen Bezug hat. Das von Martin Luther verfasste Weihnachtslied »Vom Himmel hoch, da komm ich her« erschien erstmals. Die ersten Exemplare der vom schwedischen Bischof Olaus Magnus in zwölfjähriger Arbeit erstellten Carta Marina wurden in Venedig gedruckt. Es handelt sich um die früheste Landkarte Nordeuropas. (Quelle: Wikipedia) Und: Holländische Maurer erbauten den heutigen Leuchtturm in Travemünde.

Die Geschichte des Leuchtturms reicht aber noch weiter zurück. Bereits 1330 erwähnten offizielle Urkunden den Leuchtturm. Im Jahr 1534 zerstörten jedoch Dänische Truppen den Turm. Holländische Maurer erbauten das Leuchtfeuer, welches wir noch heute Vorort bewundern können, im Jahr 1539. Natürlich konnte das Leuchtfeuer damals noch nicht so modern betrieben werden. Vermutlich haben Leuchtturmwärter das Licht als offenes Holzfeuer und später mit Hanföhlampen betrieben.



Trotz aller Mühe brannte der Turm im Jahr 1827 ab. Ursache für den Brand war ein Blitzschlag. Der Leuchtturm konnte aber im klassizistischen Stil wieder aufgebaut werden.

Der Ostseeort Travemünde ging mit dem technischen Fortschritt und ersetzte 1903 die Petroleumlampen gegen moderne elektrische Bogenlampen, die sogenannten Kohlebogenlampen. Die ganze Konstruktion war attraktiv und funktionsfähig. Sie galt bereits 1922 als technisches Kulturdenkmal.

Beim Leuchtturm ging der technische Fortschritt weiter: 1937 wichen die Kohlebogenlampen den Glühlampen, deren Leistung verstärkte ein zylindrischer Hohlspiegel (1,2 m breit und 55 cm hoch).

Ein erwähnenswerter Moment für die Leuchtturmliebhaber war das Jahr 1972. In diesem Jahr wurde das Leuchtfeuer des technischen Kulturdenkmals für immer ausgeschaltet, da der Tower vom Maritimhotel den Leuchtturm verdeckte.

Wiederum eine gute Zeit waren die Jahre 2003 bis 2004. Das Schiffsamt zu Lübeck sanierte den Turm von Grund auf. Für diese Sanierung investierte das Wasser- und Schiffsamt Lübeck (WSA) rund 250.000 Euro.

Bis heute ist das historische Schiffsdenkmal ein magischer Anziehungspunkt für viele Besucher. ■



Die Abbildung aus dem 1820er Jahren zeigt die Überreste der ehemaligen Schanzanlagen. Alle Fotos: Archiv Rolf Fechner

»Die Entwicklung des Seebades Travemünde«

... Anfang der 1970er Jahre riss man das gerade 12 Jahre zuvor errichtete Kurmittelhaus ab, um den Maritimkomplex zu errichten, der 1973 fertig gestellt wurde. Im Zuge dieser Bebauung wurden auch bis zu hundert Jahre alte Häuser (das Hansa-Hotel) sowie zwei Villen abgerissen, die den Bau überhaupt nicht tangierten, aber leider im Eigentum der Hansestadt Lübeck und nicht in Privateigentum standen. Selbst der Abriss des Leuchtturms schien beschlossene Sache gewesen zu sein, wie den LN vom 7. März 1971 zu entnehmen ist. Dort heißt es wörtlich:«Der Turm muss dem Freizeit-und Erholungszentrum, das zwischen Strandpromenade, Lotsenstation

und Friedrichshain entstehen soll, weichen:« und weiter:«Der Gedanke daran, das alte Mauerwerk des Leuchtturms in Schutt zusammenstürzen zu sehen, ist so schmerzlich wie vieles, was die romantisch-verklärte Beschaulichkeit dem unerbittlichen Fortschritt opfern muss.« Am 16. März 1971 verwehrt sich dann auch das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck gegen die mit angeblicher Baufälligkeit begründeten Abrisspläne. Gott sei Dank ist uns zumindest dieser »unerbittliche Fortschritt« erspart geblieben. ...



Die Übung mit dem Raketenapparat stellt um 1900 eine Simulation einer Rettungsaktion der DGzRS dar. Fotos: Archiv Rolf Fechner



um 1900



Die Verkleidung des Leuchtturms erfolgte um 2002. Alle Fotos: Archiv Rolf Fechner

Der Leuchtturm von außen

Im Jahr 2003 wurde der »Alte Leuchtturm« grundsaniert. Hierbei wurden nicht weniger als beeindruckende 12.000 Steine aus dem 1 Meter dicken Mauerwerk herausgenommen und ersetzt. Die Mörtelfugen am gesamten Turm wurden per Hand ausgeräumt und erneuert. Die etwa 600 m² große Außenfläche wurde komplett neu verfugt und der Turm wurde von innen teilweise neu verputzt. Geländer, Türen und Fenster wurden saniert oder erneuert und die Turmspitze und der größte Teil der Gesimse mussten komplett abgebrochen und wieder aufgemauert werden.

Zum Schluss dieser umfangreichen Arbeiten bekam die Fassade noch einen Schutzanstrich, der den Transport von Feuchtigkeit aus dem Mauerwerk in die Umgebung zulässt, ein Eindringen von Regen aber verhindert. Die aufwendigen Sanierungsarbeiten betragen 250.000 Euro. Die Kosten übernahm das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck getragen.



Von der umlaufenden Galerie haben Besucher einen schönen Blick in alle Himmelsrichtungen.



Links die Zeittafel und oben die Hochwassermarkierung von 1872 am Alten Leuchtturm.

Von außen am Turm ist eine Hochwassermarkierung zu sehen, die das schwere Ostsee-Sturmhochwasser von 1872 markiert. Zwischen den Küstenorten von Eckernförde bis nach Usedom wurden vielerorts Pegelstände von mehr als 3,30 m über NNH (Normalhöhennull) gemessen, so auch in Travemünde.

In Travemünde gab es im ungeschützten Küstenbereich ebenfalls verheerende Zerstörungen an zahlreichen Gebäuden. Infolge des Hochwassers hatte der Ort insgesamt 31 Tote zu beklagen, Badeanlagen wurden stark beschädigt und am Brodtener Steilufer kam es zu erheblichen Abbrüchen. Und auch auf See waren die Auswirkungen der Sturmflutnacht mehr als sicht- und spürbar: Insgesamt 14 Schiffe, die den Travemünder Hafen schutzsuchend vor dem Orkan anliefen, strandeten vor dem Ort sowie auf dem Priwall.

Überschwemmungen und schwere Beschädigungen gab es auch in Sierksdorf, Haffkrug, Scharbeutz und Niendorf. Auch hier gab es Tote zu beklagen und viele Menschen wurden obdachlos.

Von der umlaufenden Galerie des »Ältesten Leuchtturm Deutschlands« hat man einen wunderbaren Blick über die Lübecker Bucht bis nach Grömitz, die Travemünder Altstadt, den Skandinavienkai und die Küste von Mecklenburg-Vorpommern. ■



LÜBECKER
MUSEEN

22.
LÜBECKER
MUSEUMS
NACHT

MAGIC MOMENTS

31 | 08 | 2024

___ www.die-luebecker-museen.de ___

Thomas Mann und der Leuchtturm

Thomas Mann, ein deutscher Schriftsteller, der am 6. Juni 1875 in Lübeck geboren wurde, gilt als einer der bedeutendsten Autoren des 20. Jahrhunderts und erhielt 1929 den Nobelpreis für Literatur. Bekannt ist er vor allem für Werke wie »Buddenbrooks«, »Der Zauberberg« und »Doktor Faustus«. Mann thematisierte in seinen Werken oft gesellschaftliche und politische Entwicklungen seiner Zeit. Er verstarb am 12. August 1955 in Zürich.

Thomas Mann hatte eine enge persönliche Beziehung zu Travemünde. Es war für ihn ein Ort der Erholung und Inspiration, den er während seiner Jugendzeit und auch später als Erwachsener oft besuchte. Die Atmosphäre des Seebades, die Ruhe und das Meer, prägten ihn tief und fanden in seinem Werk mehrfach Erwähnung.



Thomas Mann vor dem Casino Travemünde (1953).
Foto © Hans Krippans

In seinem 1901 veröffentlichten Roman »Buddenbrooks«, der das Leben einer Lübecker Kaufmannsfamilie über mehrere Generationen hinweg schildert, spielt Travemünde eine bedeutsame Rolle. Travemünde wird als beliebtes Ausflugsziel der Buddenbrooks dargestellt, das sie für Erholung und Vergnügen aufsuchen. Besonders in den Sommermonaten fliehen die Familienmitglieder vor der Hektik und den Verpflichtungen des städtischen Lebens nach Travemünde, um dort am Strand spazieren zu gehen, die frische Seeluft zu genießen und die gesellschaftlichen Annehmlichkeiten eines Seebades zu nutzen.

Der Leuchtturm von Travemünde ist ein markantes Wahrzeichen und wird im Roman symbolisch und atmosphärisch eingesetzt. Er steht für Beständigkeit und Orientierung, sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinne. Für die Familie Buddenbrook, die im Verlauf des Romans eine Zeit des Niedergangs und der inneren Zerrissenheit durchlebt, bietet der Leuchtturm eine Art symbolische Konstante, einen Fixpunkt in der sich wandelnden Welt.

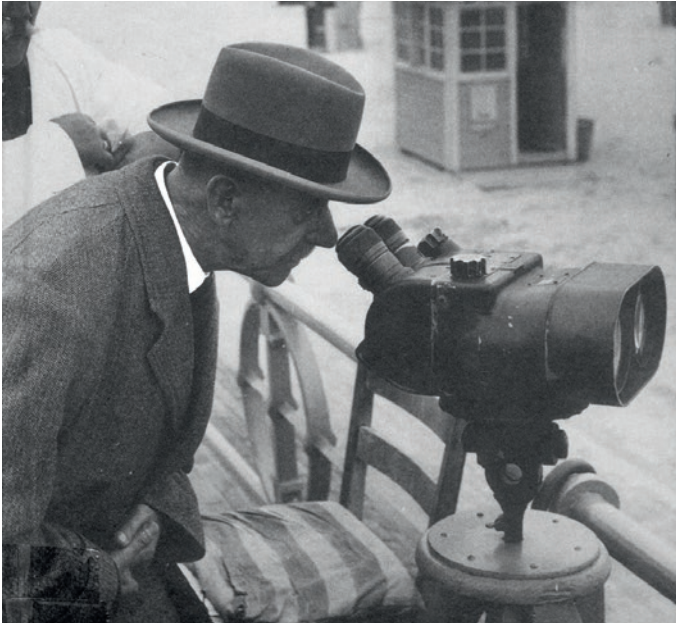
Auch in »Tonio Kröger«, einer 1903 veröffentlichten Novelle, findet Travemünde Erwähnung. Die Geschichte folgt dem Leben des titelgebenden Protagonisten, der sich als Künstler in einem Spannungsverhältnis zwischen seiner bürgerlichen Herkunft und seinem künstlerischen Streben wiederfindet. In der Novelle reist Tonio Kröger nach Travemünde, um dort eine Zeit der inneren Einkehr und Reflexion zu verbringen.

Der Leuchtturm von Travemünde spielt auch hier eine symbolträchtige Rolle. Tonio Kröger betrachtet ihn als Sinnbild für die Heimat und zugleich als Zeichen der Ferne und des Unbekannten. Der Leuchtturm wird für Tonio zu einem Symbol der Sehnsucht nach einem festen Ort, an dem er sich sowohl künstlerisch als auch menschlich verankern kann, trotz seiner inneren Zerrissenheit.

Insgesamt sind Travemünde und der Leuchtturm in Thomas Manns Werken nicht nur Schauplätze, sondern auch bedeutungsvolle Symbole. Sie repräsentieren Sehnsucht, Beständigkeit und Orientierung in einer sich wandelnden Welt. Manns persönliche Verbundenheit mit Travemünde spiegelt sich in der liebevollen und detailreichen Schilderung dieser Orte wider, wodurch sie zu einem unverzichtbaren Teil seiner literarischen Landschaft werden.

Die Kurzgeschichte »Wie Jappe und Do Escobar sich prügeln« von Thomas Mann spielt im Seebad Travemünde und erzählt von einem handgreiflichen Konflikt zwischen zwei jungen Männern, Jappe und Do Escobar. Beide sind unterschiedliche Charaktere: Jappe, ein kräftiger, bodenständiger Junge aus Lübeck, und Do Escobar, ein eleganter, leicht arroganter junger Mann aus spanischem Adel. Der Konflikt entzündet sich über eine Frau, Meta, die mit ihrer Schönheit beide Männer fasziniert. Die Spannung zwischen den beiden wächst während ihres Aufenthalts in Travemünde und kulminiert schließlich in einer handfesten Auseinandersetzung am Strand. Die Prügelei endet ohne klaren Sieger, aber sie hinterlässt einen bleibenden Eindruck auf die Anwesenden und verdeutlicht die Rivalität und Eifersucht, die zwischen den Männern herrschen.

Der Leuchtturm von Travemünde spielt in der Geschichte eine symbolische Rolle. Er steht als stiller Zeuge für die Ereignisse und symbolisiert Beständigkeit und Orientierung in einer Welt voller emotionaler Turbulenzen und persönlicher Konflikte. Während Jappe und Do Escobar sich prügeln, bleibt der Leuchtturm unverändert und leuchtet weiter, was die Vergänglichkeit menschlicher Streitereien im Gegensatz zur zeitlosen Natur unterstreicht. Der Leuchtturm kann auch als Metapher für die innere Stabilität und das Streben nach Orientierung der Figuren gesehen werden, die in ihren Leidenschaften und Konflikten verloren zu sein scheinen. In diesem Kontext repräsentiert der Leuchtturm die Sehnsucht nach Klarheit und Richtung inmitten der chaotischen menschlichen Beziehungen und Emotionen. ■



*Thomas Mann Fernrohr (Juni 1953).
Foto © Hans Krippans*

Im Jahr 2023 erschien ein hervorragendes kleines Werk über Thomas Mann und seine Beziehung zum Meer von Volker Weidermann (Journalist, Literaturkritiker und Autor, Redakteur bei der FAZ am Sonntag und dem »Spiegel«), der hier u.a. als Quelle diente. Mann vom Meer. Thomas Mann und die Liebe seines Lebens. Kiepenheuer & Witsch, Köln 2023, ISBN 978-3-462-00231-7



*Blick in die russische Zone, Thomas Mann und Max Butler (1953).
Foto © Hans Krippans*

Quellenangaben:

- Thomas Mann – Allgemeine Informationen
 - Mann, Thomas. *Autobiography: Essays on Thomas Mann*. Princeton University Press, 1989.
 - Kurzke, Hermann. *Thomas Mann: Life as a Work of Art. A Biography*. Princeton University Press, 2002.
- Travemünde und Thomas Mann
 - Dietrich, Richard. *Thomas Mann and Travemünde: The Influence of the Seaside Resort on His Literary Work*. Baltic Sea Press, 2005.
 - Göbel, Walter. »Thomas Manns Beziehung zu Travemünde.« *Travemünde Studies*, vol. 23, no. 1, 1999, pp. 15-30.
- »Buddenbrooks« und Travemünde
 - Mann, Thomas. *Buddenbrooks: Verfall einer Familie*. S. Fischer Verlag, 1901.
 - Morgan, Richard. *Buddenbrooks: A Study of Thomas Mann's Novel*. University of California Press, 1984.
- »Tonio Kröger« und Travemünde
 - Mann, Thomas. *Tonio Kröger*. S. Fischer Verlag, 1903.
 - Emrich, Wilhelm. *Thomas Mann's Novellas: Themes and Motifs*. University of Illinois Press, 1982.
- »Wie Jappe und Do Escobar sich prügeln«
 - Mann, Thomas. *Der kleine Herr Friedemann und andere Erzählungen*. S. Fischer Verlag, 1898.
 - Stenzel, Gerhard. »Thomas Mann und seine Kurzgeschichten.« *German Studies Review*, vol. 7, no. 4, 1984, pp. 519-535.

Der Beruf des Leuchtturmwärters

Der historische Beruf des Leuchtfeuerwärters oder umgangssprachlich Leuchtturmwärters war von großer Bedeutung für die Sicherheit der Schifffahrt und die Navigation entlang der Küsten. Über Jahrhunderte hinweg waren Leuchtturmwärter verantwortlich dafür, das zur Sicherung des Schiffsverkehrs dienende Leuchtfeuer von Anbruch der Dunkelheit bis zum Sonnenaufgang brennen zu lassen sowie für die Wartung von Leuchttürmen, die als Orientierungspunkte für Seefahrer dienten.

Die Aufgabe des Leuchtturmwärters war es, das Licht des Leuchtturms zu pflegen und sicherzustellen, damit es bei Dunkelheit oder schlechtem Wetter gut sichtbar war. Oftmals lebten die Leuchtturmwärter isoliert auf kleinen Inseln oder abgelegenen Küstenabschnitten, um rund um die Uhr für die Sicherheit der Schifffahrt zu sorgen. Dort warteten sie die Gebäude und bedienten das Leuchtfeuer der Leuchttürme. Sie wechselten defekte Glühlampen, füllten Flüssiggaslampen auf und sorgten für einen sauberen Leuchtturm. Nicht wenige Leuchtturmwärter:innen lebten auch mit ihren Familien im Leuchtturm zusammen.

Der Beruf des Leuchtturmwärters erforderte Geduld, Ausdauer und ein tiefes Verständnis für die See. Die Wärter:innen mussten bei Wind und Wetter ihren Dienst verrichten und waren oft über Wochen oder Monate hinweg von der Außenwelt abgeschnitten. Trotz der Einsamkeit und der harten Bedingungen waren viele Leuchtturmwärter:innen stolz auf ihre wichtige Rolle und die Hilfe, die sie den Seeleuten boten.

Manchmal lebten sogar mehrere Leuchtturmwärter:innen zusammen, um sich die Arbeit zu teilen. Dies war auf dem sehr begrenzten Platz auf den Türmen sicher eine

Herausforderung. Einige Leuchttürme verfügten weder über fließendes Wasser noch eine funktionierende Heizung. Wenn ein Leuchtturm auf einer Insel oder im Meer steht, wie der Leuchtturm »Roter Sand« in der Nordsee, verbrachten die Leuchtturmwärter früher viele Wochen oder Monate auf dem Turm. Sie wurden von einem Schiff mit Trinkwasser, Brennstoffen, Nahrungsmitteln und Nachrichten von Land versorgt. Das Schiff konnte nur bei Windstille und ruhiger See direkt am Turm anlegen. Meistens musste zwischen Leuchtturm und Versorgungsschiff eine Leine gespannt und Güter und Menschen in einem Korb hinübergezogen werden. Bei schlechtem Wetter war es gar nicht möglich, den Leuchtturm zu erreichen. Dann mussten die Leuchtturmwärter warten, bis sich das Wetter beruhigte.* Leuchttürme wie der »Rote Sand« waren wie ein kleines Wohnhaus eingerichtet. Unten lagerten die Vorräte, darüber war der Schlafraum, darüber die Küche, dann folgte der sogenannte Dienstraum und ganz oben befand sich die Leuchte. Meist waren drei oder vier Leuchtturmwärter gleichzeitig auf dem Turm, um sich nachts bei der Arbeit ablösen zu können. Zu ihren Aufgaben gehörten neben der Wartung und Pflege der Leuchte auch, die vorbeifahrenden Schiffe an die Häfen an Land zu melden, die Wasserstände bei Ebbe und Flut zu messen, das Wetter zu beobachten – und natürlich auch das tägliche Kochen. Dies musste der Jüngste an Bord des Turmes übernehmen.*

Mit dem Fortschritt der Technologie und der Automatisierung wurden viele Leuchttürme inzwischen elektrifiziert und die Position des Leuchtturmwärters ist weitgehend verschwunden. Heute werden alle Türme automatisch von zentralen Stationen überwacht und nur noch bei Bedarf gewartet.

Der letzte Leuchtturmwärter Westdeutschlands war Ferdinand Denzien bis 1986, Leuchtturm Eckernförde: »Klar zum Löschen – Leitfeuer Eckernförde. Leitfeuer Eckernförde löschen«, heißt es aus der Revierzentrale in Travemünde. Pünktlich zum Sonnenuntergang am 30. September 1986 schaltet Leuchtturmwärter Ferdinand Denzien das Licht im Leuchtfeuer am Klintbarg aus. Der Beruf des Leuchtturmwärters gehört damit in Westdeutschland der Geschichte an. Quelle: Der Letzte macht das Licht aus von Levke Heed, NDR.de 30.09.2011

Dennoch bleibt der historische Beruf des Leuchtturmwärters ein faszinierendes Kapitel in der Geschichte der Seefahrt und ein Symbol für Hingabe, Mut und Verantwortung. ■



Gemälde des frühen Leuchtturms Travemünde, basierend auf Stadtarchivrecherchen, im Eingangsbereich des Leuchtturms.

* Quelle: Auszüge aus »Leben auf dem Leuchtturm« von Albrecht Sauer <https://wissenschaftsjahr-2016-2017.visionkino.de/die-melodie-des-meeres/arbeitsmaterialien-zum-film/b8-leben-auf-dem-leuchtturm/>

LERNEN SIE
GOLFSPIELEN



GOLFRESORT
STRANDGRÜN
TIMMENDORFER STRAND

PLATZREIFEKURS FOR FREE!
= FÜR 0,00 €*

JEDEN DIENSTAG UND DONNERSTAG
IM GOLFRESORT STRANDGRÜN TIMMENDORFER STRAND

* DAS ANGEBOT IST NUR GÜLTIG BZW. KOSTENLOS IM JAHR 2024 WENN MAN NACHWEISLICH SEINEN ERSTEN WOHNSITZ IM EINZUGSGEBIET KREIS OSTHOLSTEIN UND LÜBECK HAT.

WIR BITTEN UM TELEFONISCHE ANMELDUNG

**PAUL
DYER
GOLF**
...simply better golf

AM GOLFPLATZ 3 · 23669 TIMMENDORFER STRAND
TELEFON 04503 3568945
WWW.GOLFRESORT-STRANDGRUEN.DE
INFO@GOLFRESORT-STRANDGRUEN.DE

A MEMBER OF



SAND
SKULPTUREN
TRAVEMÜNDE



Legenden, Mythen & Sagen

**16. März 2024 –
03. November**

TÄGLICH 10 - 18 UHR

TRAVEMÜNDER LANDSTRASSE 306
23570 LÜBECK-TRAVEMÜNDE

WWW.SANDSKULPTUREN-
TRAVEMUENDE.de





MARITIM



Dieser Ausblick zeigt den Leuchtturm Travemünde und das Maritim Hotel, auf dem sich das heutige Leuchfeuer befindet. Aufgenommen von Travemünde Aktuell am 05.07.2024 um 10:38 Uhr, beim Auslaufen der Fähre von Travemünde nach Malmö. Vom Deck der Fähre bietet sich ein schöner Blick auf die malerische Küstenlinie und die markanten Gebäude in Travemünde.

Das Lotsenzimmer

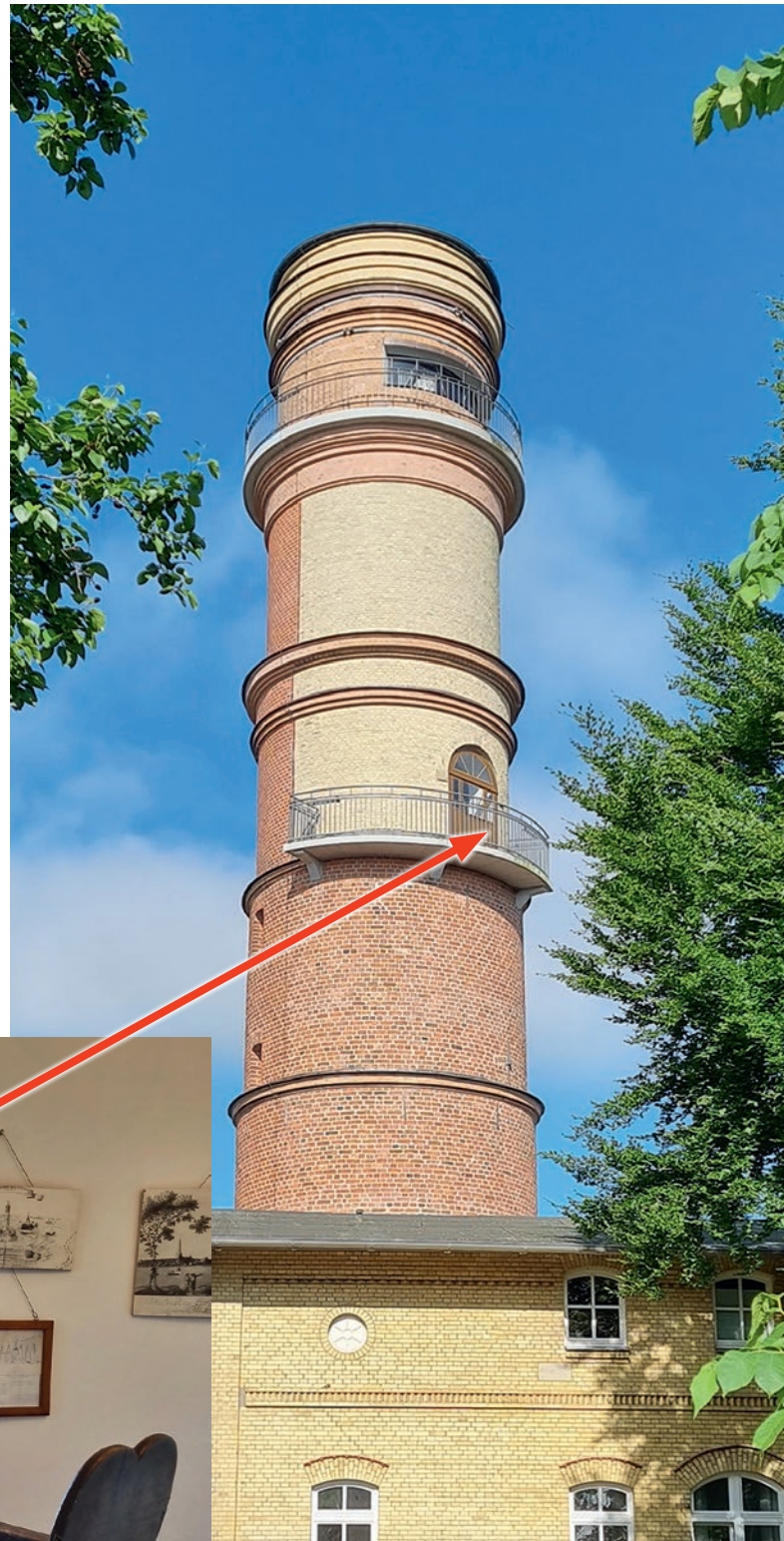
Der Alte Leuchtturm Travemünde bietet auf acht Geschossen faszinierende Einblicke in die Geschichte der Seefahrt und Leuchtfeuer-technik. Besucher können Wissenswertes über Feuerschiffe, Seezeichen und ihre Funktionen sowie über die Arbeit der Lotsen erfahren. Ein Highlight des Leuchtturms ist das Lotsenzimmer im 5. Geschoss.

Im Lotsenzimmer befindet sich der ehemalige Lotsenaussichtspunkt, ausgestattet mit einem Fernrohr des renommierten Herstellers »Karl Zeiss« aus Jena, das über drei Okulare verfügt. Eine historische Rechnung aus dem Jahr 1924 dokumentiert den Kauf dieses wertvollen Instruments. Der Lotsenstuhl und das Fernrohr ermöglichten den Lotsen, die einfahrenden Schiffe in der Travemündung zu beobachten und sicher zu lotsen.

Vom Lotsenzimmer aus führt eine Tür zum Lotsenbalkon, der auf halber Höhe des Leuchtturms auf der Seeseite liegt. Dieser Balkon bot den Lotsen eine hervorragende Sicht auf den Schiffsverkehr.

Das Lotsenzimmer selbst ist mit verschiedenen historischen Zeichnungen von Travemünde dekoriert, darunter eine Abbildung der Badeanstalt und des »Travemünder Seehafens von 1797«. Zudem gibt es ein Deckblatt zur Deutschen Seekarte vom 1. Juni 1963, welches die Mecklenburger Bucht, die Neustädter und Lübecker Bucht, den Fehmarn Belt und die Kieler Bucht zeigt.

Der Alte Leuchtturm wurde ursprünglich 1539 erbaut und, nach einem durch einen Blitzschlag ausgelösten Brand, im Jahr 1827 wieder instandgesetzt. Nach dem Brand erhielten die Lotsen einen zusätzlichen Ausguck, um ihre Arbeit effektiver ausführen zu können. ■



Oben: Der Leuchtturm mit der Galerie oben und dem Lotsenbalkon auf halber Höhe.

Links: Lotsenstuhl mit Lotsenfernrohr vor dem Ausguck, hinter der Tür befindet sich der Lotsenbalkon.

Der letzte Travelotse

Die Ausstattung des Lotsenzimmers mit Stuhl und Fernrohr geben Hinweise auf die Aufgaben des Lotsen. Henning Wulff (Foto rechts), ein ehemaliger Kapitän, war von 1975 bis 2003 Travelotse und gibt gerne Auskunft über diesen Beruf. Er verbrachte als Kind, bedingt durch den Beruf seines Vaters, der auch bis 1967 Travelotse war, sehr viel Zeit auf der Lotsenstation, auf den Lotsenbooten und auf dem Leuchtturm.

Die auf Travemünde zulaufenden Schiffe, die für die Strecke von Travemünde bis Lübeck einen Lotsen benötigten, mussten sich bei Tag und bei Nacht irgendwie bemerkbar machen, denn sie waren vor den 1960er Jahren noch nicht mit UKW-Sprechfunk ausgestattet. Deshalb war auf halber Höhe des Turms ein Ausguck eingerichtet, wo der Hausguck (Ausguck) alle ankommenden Schiffe über sein langes Fernglas im Visier hatte. Die Schiffe setzten an einer, von Land aus, gut sichtbaren Stelle, eine Flagge, meistens die Flagge G (wie Golf, Foto unten). Das bedeutete: Ich benötige einen Lotsen.

In der Nacht gab das Schiff ein Lichtsignal mit dem Morsebuchstaben G (zweimal lang – einmal kurz). Selbst bei dichtem Nebel, wenn ein Schiff optisch nicht auszumachen war, gab das ankommende Schiff den Morsebuchstaben mit dem Schiffshorn. Dieses konnte bei geöffnetem Fenster sehr weit vernommen werden.

Der Ausguck gab dieses unverzüglich an die zu der Zeit noch unter dem Turm liegende Lotsenwachstation (heute Hus Blinkfuer) mit den Worten weiter:

»dor bluust een ship – rutfoahrn!«

»Da blinkt ein Schiff – rausfahren!«

Daraufhin wurde der Lotse mit dem Lotsenboot zu dem noch ca. 1-2 Meilen entfernten Schiff gefahren. Hier ging

er an Bord und übernahm die Beratung, bis das Schiff in einem der Lübecker Häfen festgemacht hatte.

Es wurde für den Ausguck immer schwieriger, ein ankommendes Schiff in der Dunkelheit zu bemerken. Grund für die Schwierigkeiten waren die Bäume der beiden Alleen, die von der Lotsenstation in Richtung Mole und in Richtung des damaligen



Warmbades (heute Maritim) verliefen. Die Bäume wuchsen so hoch, dass das Leuchtfeuer des Turms in der Nacht gegen die Baumkronen strahlte, reflektiert wurde und durch diese Helligkeit die freie Sicht auf die Schifffahrt nahm. Aus diesem Grund wurde der Ausguck bei einbrechender Dunkelheit in die Nähe der Nordermole verlegt. Hier stand noch aus Kriegszeiten eine kleine Holzbaracke (Foto rechts). Von dort aus, dem Standort der heutigen Lotsenstation, hatte der Hausguck (Ausguck) dann einen ungestörten Blick auf die See. Als ca. um 1960 herum der UKW-Sprechfunk zwischen Schiff und Lotsenstation eingeführt wurde, gehörte die Aufgabe des Ausgucks bald der Vergangenheit an. ■



Das Museum im Alten Leuchtturm

In dem maritimen Museum im Leuchtturm können Sie eintauchen in die spannende Geschichte der Leuchtfeuertechnik. Sie finden Museum klingt so verstaubt und irgendwie langweilig? Eine Besichtigung dieses Museums wird den Besucher vom Gegenteil überzeugen. Leuchtfeuertechnik ist alles andere als »trocken«.

In dem Schifffahrtsdenkmal wird Geschichte und Technik des Leuchtturms auf insgesamt acht Geschossen gezeigt. Besucher finden hier im Turm Seelaternen, ehemalige Lichtanlagen, Modelle von Feuerschiffen und anderen Leuchttürmen. An den Wänden hängen zahlreiche Fotos mit fundierten Informationen zu den Leuchttürmen, die zum Bereich der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Lübeck zählen.

Und damit Sie sich vorab ein Bild machen können, anbei der Aufbau des Museums nach Geschossen:

1. Geschoss: Tourist- und Schiffsinformation (Früher: Notstromgenerator)

2. Geschoss: Feuerschiffe, Tonnenleger, Steuerrad Wilhelms (früher: Akkumulatoren)

In diesem Geschoss bestaunen die Besucher:innen u.a. zwei Schiffsmodelle: Einmal das Modell vom Feuerschiff Flensburg im Maßstab 1:50 sowie das Modell von dem Tonnenleger »Otto Treplin«. Spannende Informationen zu den Modellen können Sie im Museum nachlesen. Zusätzlich erhalten Sie Informationen zu dem Feuerschiff Kiel und können Kartenmaterial zu den Leuchtfeuern der Nord- und Ostsee studieren.

3. Geschoss: Seelaterne mit Gas (Glühstrümpfe) und elektrischem Strom

Im dritten Geschoss geht es buchstäblich um Licht. Hier informieren Sie sich über die faszinierende Vielfalt der Seelaternen, die in den Leuchttürmen zum Einsatz kamen. Erfahren Sie mehr darüber, wann welcher Typ Seelaterne zum Einsatz kam. Man lernt Begrifflichkeiten wie Pressgaslinsen, Stehlicht oder Hohlspiegel kennen. Es ist faszinierend, wie sich die Technik entwickelt hat.



4. Geschoss: Leuchttürme im Wasser, Lichtquelle Glühlampe/Gas

Beeindruckende Modelle alter Leuchttürme erwarten Sie in diesem Geschoss mit spannenden Informationen, wie zum Beispiel über den Leuchtturm Kalkgrund in der Flensburger Förde oder aber auch eine Lichtquellenwechsellvorrichtung ehemals aus dem Leuchtturm Heiligenhafen.

5. Geschoss: Lotsenausguck, Alte Karten, Leuchtfeuer Trave

Hier wird es richtig spannend. In diesem Geschoss befindet sich der ehemalige Lotsenausguck mit Lotsenstuhl und Fernrohr. So spannend, dass wir dazu sogar einen eigenen Artikel an anderer Stelle bereitgestellt haben.

6. Geschoss: Signalbälle, Richtfeuer, Krängungsmesser und vieles mehr

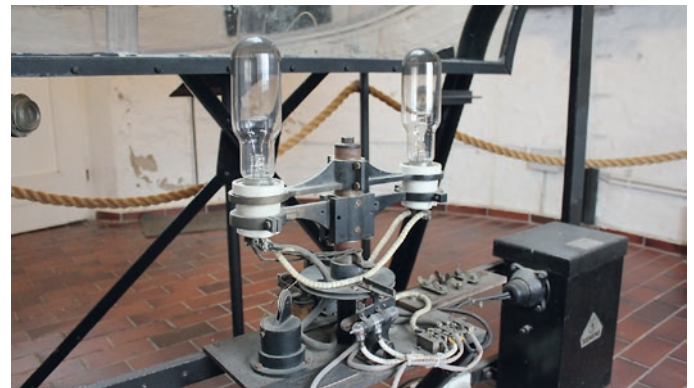
Nachdem man sich von dem Lotsenguck hat beeindrucken lassen und noch ein weiteres Geschoss erklommen hat, gibt es hier wieder Spannendes aus dem Alltag der Leuchtfeuerwärter zu begutachten. Ob Kompass-Säule, Dreifach-Petroleumlampe oder den alten Kennungsgeber. Sie betreten eine aufregende Welt.

7. Geschoss: Leuchtfeuer Eckernförde mit Otterblenden und Fresnellinse

Ein bisschen unheimlich wirkt sie schon, so schwarz und groß, die Leuchtfeueranlage im siebten Geschoss. Aber es macht Spaß, sie aus der Nähe zu betrachten.

Und wenn Sie es bis hierhin geschafft haben, sind Sie auf jeden Fall schwindelfrei und können auch noch die letzte Etappe überwinden. Denn oben im achten Geschoss erhalten Sie Ihre Belohnung für den Aufstieg:

8. Geschoss: Aussichtsgalerie. Leuchtfeuer (Hohlspiegel, 1000 W Glühlampe)



Gesundheit & Schönheit
aus dem Meer

BIOMARIS

Erleben Sie Thalasso hautnah!

Holen Sie sich mit BIOMARIS **exklusive Thalasso-Kosmetik** und genießen Sie das gute Gefühl rundum versorgter Haut.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hans-Jürgen Westphal
BIOMARIS Shop Travemünde
Vorderreihe 41



BIOMARIS GmbH & Co. KG | Parallelweg 14 | 28219 Bremen
www.biomaris.com



Karla Kruse Immobilien

Verkauf Ihrer Bestandsimmobilie

- Marktgerechte Einschätzung (gerichtsverwertbar)
- Zusammenstellung verkaufsrelev. Unterlagen, Anf. bei Ämtern etc.
- ansprechendes Exposé und medienwirksame Darstellung Ihrer Immo
- Erzielung des bestmögl. VK-Preises, situationsbed. auch im Bieterverfahren
- Planung eines eleganten Übergabetermins
- Anforderung und Prüfung des Kaufvertragsentwurfes, Notartermin.

Über 53.000 Baufamilien können sich nicht irren!

Neubau/Bereitstellung einer Folge-Immobilie

- Auf Ihre Wünsche zugeschnittenes Angebot
- Baubegleitung vom 1. Tag an
- keinen Baustreß, da schlüsselfertige Übergabe
- moderner, energieeffizienter Neubau nach Wunsch
- 15 Monate Festpreisgarantie
- Zahlung erst nach Bauabnahme.



Bungalows erleben ihr Comeback! Beispiel: Reinsbek bei HL, ca. 126 m², 4 Zi.+Ankleide, übed. Terrasse, Grdst.ca. 732 m², EBA 20 kWh (m²a) A+, 390.000,-inkl. Grdst.exkl. BNK+Erwerbskosten+opt. Leistungen (z. B. Klinker, Riemchen)



Exkl. 4-Zi.-Penthouse-ETW auf 2 Ebenen, Travemünde, ca. 138 m², 1 Balkon, 2 Dachterrassen, EBK im Sytler Stil, Vollbad, 35,50 kWh(m²a) Kl. A, Tiefgarage, Fahrstuhl, FBH, Preis a. A.



KfN-Haus, 6 Zi., ca. 171 m², schlüsself., A+, ab 371.600 € zzgl. Grdst. ca. 735 m², in Kaltenkirchen, Reinsbek sowie deutschlandweit

23570 Travemünde | Tel. 04502-880 77 50 | Mobil 0179-39 0 39 68
kruse@kruseimmo.de | www.karla-kruse-immobilien.de

PHILIPS

Besser hören, wenn es darauf ankommt



SCHMELZER...
HÖRSYSTEME

RUFEN SIE JETZT AN und vereinbaren Sie einen Termin zu den Philips Testwochen.

INKLUSIVE
Philips
Ladestation
oder
TV Adapter*

Schmelzer Hörsysteme in **Travemünde** GmbH

Travemünde
Vorderreihe 8-9

☎ 04502 - 88 69 900

Schlutup
Mecklenburger Straße 67

☎ 0451 - 4505 6320

Schmelzer Hörsysteme
in **Stockelsdorf** GmbH

☎ 0451 - 880 515 95

Schmelzer Hörsysteme
in **Lübeck** GmbH

☎ 0451 - 613 058 23

* Anmeldefrist ist bis zum 30. September 2024 und das Angebot dann gültig bis zum 30.11.2024.
Bei Kaufabschluß ist die Philips Akku-Ladestation oder ein TV Adapter inklusive.



Jetzt zu ... *Blumenverliebt*

Aparte Blumensträuße ...



exklusive
Deko ...

... und
Geschenke!

Mo-Fr: 11-17 Uhr

Sa: 9 -12 Uhr

Tel. 0151 / 508 904 05

www.blumen-verliebt.de

Vogteistr. 7

Hafenbahnhof

Travemünde

Kurgartenstr. 17
04502/2149

Mo.-bisFr.: 11.00 bis 13.00 und 14.00 bis 18.00 - Sonnabend: 11.00 bis 14.00

www.mareschmuck.de

MARE SCHMUCK

Die Travemünder Schmuckmanufaktur



Kinder-Segelkurse
auf Optimisten, Jollen und Skiffs

- Schnuppersegeln
- Beginnerkurse
- Fortgeschrittenenkurse
- Privatunterricht

Termine, Preise und
Buchung unter camp-ahoi.de



SCAN ME



Standort

Travemünde Priwall auf dem Gelände der
Wasserfahrtschule Schött, Wiekstraße 3A
23570 Lübeck (an der Seemannsschule)



Larissa Buck
+49 1573 77 33 305
info@camp-ahoi.de

VANMOOF

**S5 | A5
PROBEFAHRT
TRAVEMÜNDE**



Buchung + Infos

0171 3180192

hallo.luebeck@oasebikes.de

oasebikes.de

Die überarbeiteten 2024 VANMOOF E-Bikes sind da!
Infos unter vanmoof.com

Der letzte Leuchtturmwärter von Travemünde

Heute befindet sich das Leuchtfeuer auf dem Maritim in 112 Metern Höhe. Heidemarie Kanow, Enkelin des letzten Leuchtturmwärters von Travemünde Ernst Syska, kann sich an das funktionierende Leuchtfeuer auf der Spitze des 1539 erbauten Leuchtturms gut erinnern. Noch heute befindet sich die noch funktionsfähige Anlage mit 1000-Watt-Glühlampen auf der obersten Etage des heutigen Museums und Aussichtsturms. Nach einem offenen Holzfeuer und Hanföhlampen sorgten seit 1937 Glühlampen mit einem Glasstift für die Beleuchtung.



Heidemarie Kanow ist die Enkelin des letzten Leuchtturmwärters von Travemünde. Fotos und eine alte Glühbirne der Beleuchtung erinnern sie an ihre Kindheit.

Es handelt sich um den ältesten Leuchtturm Deutschlands. 1827 brannte der obere Teil nach einem Blitzeinschlag ab. Seit 1922 steht er unter Denkmalschutz und lockt jährlich viele Besucher in das maritime Museum, das einen wunderschönen Panoramablick über Travemünde bietet. Heidemarie Kanow verbindet ihre Kindheit mit dem Wahrzeichen von Travemünde und verbrachte dort viel Zeit bei ihren Großeltern. Eine der Glühbirnen mit Glasstift hat sie als Andenken behalten. Und auch viele Fotos von ihrem Opa als Leuchtturmwärter erinnern an ihre Kindheit.

»Solange ich mich erinnern kann war mein Großvater Leuchtturmwärter in Travemünde«, erzählt die 79-Jährige. Sie denkt noch oft an die Wohnung im Anbau, den es auch heute noch gibt. »Damals gab es dort eine Veranda. Dort stand ich gerne und beobachtete die großen Schiffe«. Ganz nach oben durfte sie nicht. Das war viel zu gefährlich.

Ihr Opa arbeitete in 24-Stunden-Schichten und musste dann vor Ort präsent sein. »Gab es Alarm, musste er mit dem Lotsenboot rausfahren und die Beleuchtung der Fahrwinde reparieren. Ansonsten kontrollierte er den Maschinenraum und die Armaturen«.

Gab es in ihrer Kindheit in den 50er Jahren in Travemünde ein Feuerwerk an der Trave, wurde der Bereich dort abgesperrt und Eintrittsgeld erhoben. »Ich besuchte meinen Opa, stand stolz auf der Veranda neben dem Leuchtturm und hatte die beste Sicht auf das Feuerwerk ohne Eintrittsgeld«, schmunzelt sie.

Wenn ihr Sohn mit seinem achtjährigen Enkel nach Travemünde kommt, zeigt er ihm immer die Arbeitsstelle seines Urgroßvaters. »Der alte Leuchtturm gehört zur Familiengeschichte. Ihm ist es wichtig, dass diese an die nachfolgenden Generationen weitergegeben wird und nicht in Vergessenheit gerät. Sonst ist bald keiner mehr da, der sich erinnern und von der Zeit erzählen kann«.

Heidemarie Kanow hat ihren Opa als Lebewohl in Erinnerung. »Er hatte immer ein paar Münzen in der Jackentasche. Wenn er mit seiner Hand darin krabbelte, wussten wir, es gibt für uns auch etwas«.

Später vermietete ihre Großmutter noch die Wohnung im Anbau des Leuchtturms als Ferienwohnung und zog selbst in die Sankt-Jürgen-Straße. Damals seien die Ferienwohnungen noch ganz primitiv mit Waschschüsseln ausgestattet gewesen. Auch sie selbst und ein Sohn wohnen heute noch in der Sankt-Jürgen-Straße. »In unserer Familiengeschichte haben sich drei Paare in der Sankt-Jürgen-Straße kennen gelernt und sind zusammengeblieben«, schmunzelt die Enkelin des letzten Leuchtturmwärters von Travemünde. Sie selbst ist in der Sankt-Lorenz-Kirchengemeinde ehrenamtlich aktiv und hilft seit 30 Jahren in der Altentagesstätte. ■



Ein Modell des alten Leuchtturms können die Besucher auch im Seebadmuseum in der Altstadt bewundern

Dieses Druckerzeugnis
spricht für sich.

Und für uns.

PerCom

Druck und Vertriebsgesellschaft mbH
Am Busbahnhof 1 · 24784 Westerrönfeld
Tel. 04331-844-0 · Fax 04331-844-100
info@percom.biz · www.percom.biz

Besuchen Sie uns unter www.percom.biz

Druck · Verarbeitung & Veredelung · Versand
Zeitschriften, Magazine, Kataloge, Prospekte und Broschüren



OHRMUSCHEL

HÖRAKUSTIK

**Gutschein für einen
kostenlosen Hörtest**
(Bitte melden Sie sich telefonisch an)

Praxisklinik Travemünde
Am Dreilingsberg 7 | Tel. 04502 / 307401

Travemünde
Vorderreihe 18 | Tel. 04502 / 3595

Timmendorfer Strand
Herrenbruchstr. 7 | Tel. 04503 / 807128

Kücknitz
Kücknitzer Hauptstr. 21 | Tel. 0451 / 30728454

www.ohrmuschel.de

SOMAR MODA

Auf alles
50%
Rabatt
vom
Originalpreis

Somar Moda | Rose 2
23570 Lübeck-Travemünde
Tel. 04502 - 8491256

☎ 0160 / 90 56 10 91

STRAHLTECHNIK



MOBILES SANDSTRAHLEN

✉ strahltechnik-nord@gmx.de

– Leistungen –

- Rumpfstrahlen
- Antifoulinganstrich
- Gelcoatbehandlung
- Osmosebehandlung
- Klinkersanierung
- Fassadenreinigung
- Natursteinbehandlung
- Karoseriestrahlen



Werte erhalten - Mit Strahltechnik Nord wird alles neu

Das Feuer wurde gelöscht

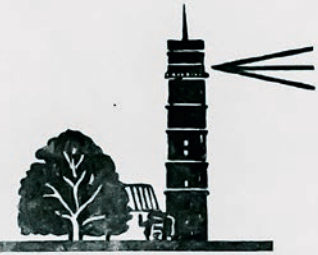
So titelte Travemünde Aktuell im Aprilheft 2022: **50 Jahre ist es her...** 1972 wurde das Leuchtfeuer mit einer Sichtweite von ca. 33 Kilometern des 31 Meter hohen Alten Leuchturms abgeschaltet, da der Neubau des Maritim Hotels den Turm verdeckte. Auf dem Maritim wurde stattdessen ein neues Leuchtfeuer errichtet.

Während der Bauzeit des Maritims gab es ein Ersatz-Leuchtfeuer auf dem Radarmast an der Lotsenstation. Am 30. April 1974 wurde dann das Leuchtfeuer erstmals auf dem Maritim-Hotel angezündet. ■



Seit 1974: Das neue Leuchtfeuer auf dem Dach des Maritim Hotels. Fotos Karl Erhard Vögele





Verein Seebad Travemünde e.V.

2400 TRAVEMÜNDE - ROSE 2 - TELEFON (04502) 5158

Bankkonto:
Handelsbank in Lübeck,
Depka Travemünde Nr. 56/07795

Protokoll

Am Freitag dem siebenten April neunzehnhundertzweiundsiebzig wurde, das fünfzehnhundertneunddreissig erbaute Leuchtfeuer zu Travemünde, welches viele Jahre hindurch der Schifffahrt sowie der Luftfahrt zur nächtlichen Stunde bei Sturm, Regen und Nebel den sicheren Weg in den heimatlichen Hafen gezeigt hat, g e l ö s c h t . In Gegenwart der Unterzeichneten wurde das Feuer letztmalig gegen 18¹⁵ gezündet. Nach Einschaltung des Behelfsfeuers auf der Lotsenstation wurde das ehrwürdige Wahrzeichen zum letzten Mal für immer g e l ö s c h t .

<p>..... 1. Vorsitzende Petersen</p>	<p>W. Maiburg Hoyer Der Leuchtturmwärter. Maiburg Hoyer</p>
--	---

Die Namen der anwesenden Personen: lichkeiteng

Richard Peters *Olaf Wiase*
Herbert Schmidt *Hilte Fainfeldt*
Sepideh Kishiy

Lübeck-Travemünde
Ältester Leuchtturm
Deutschlands von 1539



Erwachsener / Kind
3 € / 2 €

Aussichtsturm · Museum

April bis Oktober: Täglich 13–16 Uhr

Juli und August: Täglich 11–16 Uhr

Am Leuchtenfeld 1 · 23570 Lübeck-Travemünde

Mitarbeiter:innen auf dem Leuchtturm

Vier Mitarbeiter:innen empfangen mit viel Herzblut und Leidenschaft die Besucher:innen des ältesten Leuchtturms Deutschlands. Der Turm ist zu einem Teil ihrer Lebensgeschichte geworden. Sie heißen alle Besucher:innen herzlich willkommen.

Christine

Mit einem beeindruckend alten, großen Schlüssel öffnet Christine an jedem Dienstag die schwere Holztür des alten Leuchtturms. Sie prüft das vorhandene Werbematerial (angeboten werden z.B. Postkarten oder Küchenschrankmagnete). Wenn alles für die schwindelfreien Besucher:innen vorbereitet ist, nimmt Christine in einem maritimen Strandkorb Platz und freut sich auf die interessierten Menschen jeden Alters. Ihre Aufgabe besteht dann aus dem Kassieren des günstigen Eintritts, der auch u.a. dem Erhalt dieser historischen Immobilie dient. Sie verwaltet die Kasse mit dem Wechselgeld und ist natürlich erfreut über die Erleichterung des neuen EC-Kartenlesegeräts, das die bargeldlose Bezahlung nun ermöglicht. Dennoch muss das Kassensbuch ordnungsgemäß von Christine geführt werden.

Für jeden Besucher platziert die sympathische »Leuchtturmfrau« einen kleinen Plastik-Smiley, auf ein Tablett. Somit hat sie einen Überblick über die Anzahl der

Besucher:innen, die gerade oben im Museum, dem Lotsenausguck oder der Aussichtsplattform unterwegs sind. Verlässt ein Besucher den Leuchtturm, wird der Smiley wieder verstaut. Bei der Leuchtturm-Crew wird Sicherheit groß geschrieben. Kurz bevor der Leuchtturm für seine Besucher die Pforten schließt macht Christine nochmal einen Rundgang von unten nach oben und zurück, damit auch wirklich kein Besucher vergessen wird. Dann wird die schwere Holztür von Christine wieder mit dem antiken Schlüssel verschlossen.

Christine wurde durch eine Anzeige in der Travemünde Aktuell auf die Stelle aufmerksam und ist bereits seit 2013 als auskunftsfreundliche Leuchtturm-Mitarbeiterin Vorort. Sie mag die Besucher:innen, weil diese laut Christine: »Immer gut drauf sind«. Wirklich unangenehme Dinge sind Christine noch nicht vorgekommen mit der kleinen Ausnahme einer Frau, die einmal nach dem Treppenabstieg über Atemnot klagte. Aber auch hier konnte Christine mit einer Sitzgelegenheit und einem Schluck Wasser schnell helfen.

Dieter

Dieter ist immer am Mittwoch und Donnerstag im Leuchtturm tätig, und das schon seit 2017!

Er ist seit November 2015 in Pension. Seine Motivation diese Tätigkeit anzunehmen war, dass er gerne eine interessante Aufgabe übernehmen wollte. Dieter segelt sehr gerne zusammen mit seiner Frau auf der Ostsee und ist auch sonst maritim interessiert. Da liegt es nahe, dass Dieter mit großer Freude die Arbeit auf dem Leuchtturm angenommen hat.

Hier ist er an der Kasse und dem Einlass tätig, genauso wie Christine am Dienstag. Die Arbeit mit den Menschen und auch die Beantwortung von Fragen zum Leuchtturm und Travemünde ist für Dieter eine schöne Aufgabe. Die Besucher kommen aus verschiedenen Regionen Deutschlands aber auch aus anderen Ländern. Sie sind gut gelaunt und interessiert. So macht die Arbeit Spaß. Dieter wurde auf diese spannende Tätigkeit ebenfalls durch Travemünde Aktuell aufmerksam.

Ein besonderes Ereignis war für Dieter die Dreharbeiten zu der ARD Serie »Morden im Norden«, die sich über einen ganzen Tag hinzogen. Es wurde ein Teil der Folge »Dornröschen« der 5. Staffel, die zwischen 2018/2019 erschien, auf dem Travemünder Leuchtturm gedreht. Dieter hat mit dem Filmteam zusammengearbeitet und dabei auch die Schauspieler Sven Martinek und Ingo Naujoks kennengelernt. Lachend erinnert sich Dieter noch an eine dynamische Szene, in der einer der beiden Hauptdarsteller versehentlich in einen Hundehaufen trat. Es wurde von allen Beteiligten mit Humor genommen und die Szene einfach neu gedreht. Für Dieter sind die Dreharbeiten eine angenehme Erinnerung. Auch weil er von der Crew zum Catering eingeladen wurde.

Sie möchten das Ergebnis der Dreharbeiten gerne begutachten? In der Mediathek des WDR werden Sie fündig: »Morden im Norden« So5/F12 »Dornröschen« WDR ab Minute 43:20 geht es zum Alten Leuchtturm in Travemünde.

Sylvia

Wer die charmante Sylvia als Leuchtturm-Fachkraft kennenlernen möchte, sollte sonntags oder montags den Turm besuchen.

Im Herbst 2019 wagte Sylvia nochmal den großen Umbruch und zog von Berlin nach Lübeck, um sich einen langjährigen Wunsch zu erfüllen – am Meer zu leben.

Als Sylvia infolge von Corona durch das Ausbleiben von kulturellen Möglichkeiten ausgebremst wurde, ergab sich die Chance, die neue Heimat kennenzulernen. Sie liebt es, ihren Kindern, Enkeln und Freunden die Besonderheiten von Travemünde zu zeigen. Als echte Ostseeliebhaberin geht Sylvia gerne barfuß durch den Sand und am Wasser spazieren.



Sylvia mag die offenen Menschen, die nicht lang rumschnackeln, hilfsbereit sind und auch gern ein paar Geheimtipps verraten.

Seit Juni 2021 arbeitet Sylvia auf dem Leuchtturm. Damals, aufgrund von Corona, hatte der Turm nur im Juli und August täglich geöffnet.

Auch bei Sylvia war eine Anzeige in der Travemünde Aktuell der Start für eine tolle Zeit auf dem Leuchtturm. Daran konnte auch der Einsatz des Erste-Hilfe-Koffers hier und da, damit Schrammen und Kratzer mit Pflaster versorgt werden konnten, nichts ändern. Alles halb so wild.

Befragt man Sylvia nach ihrem Lieblingsmoment, muss sie nicht lange nachdenken. »Die Belohnung für die Anstrengung beim Aufstieg ist der Ausblick. Bei guter Sicht auf die Lübecker Bucht, die Altstadt von Travemünde, den Skandinavienkai und den Priwall mit der Passat. Das Wasser der Trave und die Ostsee mit ihrem Meer bis zum Horizont. Segelboote und Frachtschiffe schwimmen wie kleine und große Punkte«, schwärmt sie.

Ihre Begeisterung überträgt Sylvia auf die Besucher. Auch die maritime Ausstellung auf den acht Etagen empfiehlt Sylvia gerne, denn sie demonstriert beeindruckend, wie jahrzehntelang Leuchtsignale bei Sturm, Regen und Nebel den sicheren Weg in den Hafen gezeigt haben und damit den Seefahrern das Leben gerettet wurde.

Abschließend verrät Sylvia noch: »Ich mag den Kontakt mit den Besuchern, die durch ihre Urlaubssituation auch meist mit guter Laune eintreten. Ich mag dieses Gefühl in einem Gebäude zu arbeiten, was schon so viel erlebt hat und sicher viele Geschichten erzählen könnte. Ich mag den Strandkorb als meinen Arbeitsplatz, weil er einfach dahin passt.«

Marion

Marion kommt ursprünglich aus Lübeck und ist vor rund 13 Jahren nach Travemünde gezogen. Ihre Verbundenheit mit dem ältesten Leuchtturm Deutschlands geht weit bis in die Kindheit zurück. Damals hatte ihr Vater eine Beschäftigung beim Parkplatz am Leuchtenfeld. Voller Vorfreude hat Marion ihren Vater oft dorthin begleitet. Für sie ging von dem mächtigen Schifffahrtswahrzeichen eine Magie aus, weshalb sie immer wieder die Nähe des Turms suchte.

Es erfüllte sich für Marion ein Traum als sie endlich nach Travemünde zog. Die Nähe der Ostsee und die Nähe zum Turm bereichern bis heute ihr Leben. Immer wieder besuchte sie das Wahrzeichen, stieg die Stufen bis nach oben und ließ sich von der Weite des Ausblicks verzaubern. Und wie der Zufall es wollte, las sie irgendwann eine Anzeige in der Zeitung, dass Mitarbeiter:innen für den alten Leuchtturm gesucht wurden.

2020 hat es dann endlich geklappt. Der damalige Pächter, Herr Moebius, erfüllte ihr den langersehnten Wunsch, endlich



Marion, Dieter, Sylvia und Christine (v.l.n.r.)

dauerhaft bei dem imposanten Denkmal sein zu dürfen. Geradezu euphorisch öffnete Marion das erste Mal mit dem alten Schlüssel das Portal und hat bis heute (immer freitags und samstags) ein Begrüßungsritual, indem sie den Riesen vorsichtig an der Wand berührt.

Aber der Einstieg war anspruchsvoll, da er vollständig in die Coronazeit fiel. Natürlich hatte auch das Team der Leuchtturmmitarbeiter:innen Vorsorge getragen mit einer Schutzfolie vor direktem Kontakt mit den Besuchern, Kontrolle von Impfausweisen und der Reduzierung der Besucherzahlen. Nicht jedem Gast war das verständlich. Doch nach der Pandemie kehrte auch für Marion der Zauber des mächtigen, alten Turms zurück. Sie liebt die herzliche Art der Touristen und erzählt, dass die Besucher freundlich sind, wenn sie ankommen, aber richtig glücklich den Turm wieder verlassen.

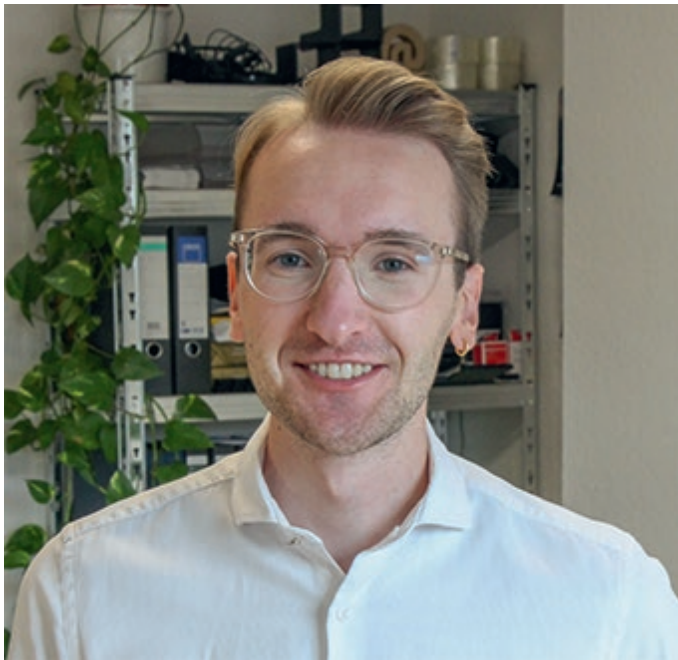
Lachen muss Marion, als ihr wieder einfällt, dass sie von einer Besucherin gefragt wurde, wann denn die Delfinshow beginnen würde. Seit über einem Jahr bekommt Travemünde regelmäßig Besuch von einem Delfin, der von den Anwohnern liebevoll Delle getauft wurde. Aber natürlich organisiert das Team vom Leuchtturm keine Delfinshow. Delle besucht die kleine Stadt an der Trave immer ganz freiwillig und ebenso verschwindet er auch wieder.

Wenn Sie also noch einen Grund brauchen, warum Sie den Alten Leuchtturm Travemünde besuchen sollten: Die vier Mitarbeiter vor Ort sind herzliche Menschen, die sie gerne empfangen und sich freuen, wenn Sie eine gute Zeit haben. ■

Der neue Wärter des alten Leuchtturms

Stellen Sie sich vor, Sie wollen sich beruflich verändern, suchen dafür nach einem Verlag, den Sie übernehmen könnten, und sind ganz plötzlich Wärter des ältesten Leuchtturms Deutschlands. Klingt das nicht seltsam? Aber genau das ist André Tams »passiert«.

André Tams ist 25 Jahre alt, von Beruf gelernter Kaufmann für Marketingkommunikation, Fachwirt für Marketing und seit dem 1. April 2024 Geschäftsführer der Moebius GmbH in Travemünde. Diese Führungsaufgabe brachte neben



Jung-Unternehmer André Tams ist der neue Geschäftsführer von Travemünde Aktuell, dem alten Travemünder Leuchtturm und dem Travemünder Stadtplan.

der Übernahme der beliebten lokalen Monatszeitschrift Travemünde Aktuell auch das Betreiben des historischen Schifffahrtsdenkmals mit sich. So bewirtschaftet André Tams seit April 2024 den Turm mit dem seit 1972 abgeschalteten Leuchtfeuer, welcher auch ein maritimes Museum beherbergt und empfindet dieses als wirklich schöne neue Aufgabe.

Aber was genau sind eigentlich heute in Zeiten von Automatisierung und technischem Fortschritt die Aufgaben eines Leuchtturmwärters?

Die Aufgaben sind vielfältig. Vor allem kümmert sich André Tams um die Verwaltung, wie zum Beispiel die Koordination von den Mitarbeitern und um die Vermarktung des Turms. Hier arbeitet er eng mit lokalen Partnern zusammen, um den Leuchtturm als kulturelles und touristisches Highlight in Travemünde zu erhalten.

Aber wo wir bei den Aufgaben des Pächters sind, stellt sich die Frage: Wem gehört denn eigentlich der

älteste Leuchtturm Deutschlands in Wirklichkeit? Diese Frage ist schnell beantwortet:

Der Leuchtturm ist Eigentum der Bundesrepublik Deutschland. Zuständig sind hier: Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, vertreten durch Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord, die wiederum vertreten werden durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck. Der älteste Leuchtturm Deutschlands ist also in staatlichem Eigentum und die direkt zuständige Behörde ist das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck. Gepachtet ist der Leuchtturm vom Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck.

Das sind die trockenen Fakten zum historischen Wahrzeichen, aber wirklich langweilig wird es tatsächlich nicht bei dem Thema, denn André Tams hat viele schöne Ideen zu seinem neuen Projekt.

Hier sei nur ganz aktuell Folgendes erwähnt: Bereits direkt im April gab es die erste kleine Änderung: Neben der gewohnten Barzahlung für die Eintrittskarten ist nun auch Kartenzahlung möglich, um den Eintrittspreis zu zahlen. Ansonsten ist der Leuchtturm am 31. August 2024 eine Station bei der Lübecker Museumsnacht. Das heißt alle, die ein Ticket zur Museumsnacht haben, dürfen von 18:00 bis 22:00 Uhr kostenlos den Leuchtturm besichtigen. Und spektakulärer, als an einem lauschigen Sommerabend die 142 Stufen ganz nach oben auf den 31 Meter hohen Turm zu steigen und den Rundumblick über die Trave und die Ostsee zu genießen, geht es wohl kaum. Aber auch das Museum lädt zum Stöbern ein. Hier gibt es einiges zu entdecken auf dem steilen Weg nach oben auf die Aussichtsplattform.

Zusätzlich gibt es exklusiv an dem Tag um 19 Uhr eine Lesung von Angela Detmers aus ihren Artikeln über Travemünde für Travemünde Aktuell. Außerdem wird es ab 20:00 Uhr Live-Musik im Leuchtturm geben von Anna und Jasmin von Soul City. Dieses Programm sollte man auf keinen Fall verpassen. Alle Beteiligten freuen sich sehr über reichlich Besucher:innen Ende August. Und hoffentlich kommen in Zukunft noch weitere solcher schönen Aktionen dazu.

Fragt man den neuen Pächter André Tams, was ihn am meisten an dem alten Schifffahrtsdenkmal begeistert, antwortet er: »Dass das Leuchtfeuer im Leuchtturm wohl immer noch funktionieren soll, obwohl es schon 1972 außer Betrieb genommen wurde, fasziniert mich. Und nicht zu vergessen die beeindruckende Aussicht, die man von oben über die Lübecker Bucht und die Einfahrt des Travekanals genießen kann – ein Erlebnis, das man nicht verpassen sollte.«

Und es ist ganz sicher auch immer wieder ein kleines Vergnügen, in all die verdutzten Gesichter zu schauen, wenn Menschen André Tams fragen, was er beruflich macht und er antwortet, er sei unter anderem Leuchtturmwärter. Wir wünschen ihm eine gute Zeit mit dem historischen Denkmal. ■

Leuchtturmliebhaber:innen finden hier eine Liste von deutschsprachigen Büchern, Bildbänden, Coffeetable-Books und Filmen zum Thema »Leuchtturm«.

Bücher

- »Leuchtturmwärter« von Frank Koß ISBN: 978-3-98191-670-7
Ein Roman über das Leben und die Herausforderungen eines Leuchtturmwärters an der deutschen Küste.
- »Der Leuchtturm am Ende der Welt« von Jules Verne, ISBN 978-3-74662-643-7
Ein Abenteuerroman des französischen Autors, der auf Deutsch erhältlich ist und von einem Leuchtturm auf einer einsamen Insel erzählt.
- Leuchttürme an der Nordsee: Bauwerke im Meer« von Wilhelm Heinrich Uhland, ISBN 978-3-73192-015-6
Ein umfassendes Buch über die Geschichte und Technik der Leuchttürme entlang der Nordseeküste.
- Die Entwicklung des Seebades Travemünde« von Rolf Fechner, ISBN 978-3-75340-827-9

Bildbände und Coffeetable-Books

- Leuchttürme - Architektur und Geschichte« von Bernd Woytowicz, ISBN 978-3-83101-491-3
Ein großformatiger Bildband mit beeindruckenden Fotografien und Informationen über Leuchttürme weltweit.
- Leuchttürme: Wächter der Meere« von Norbert Rosing, ISBN 978-3-86647-470-2
Ein wunderschöner Bildband mit Fotografien von Leuchttürmen und ihren Umgebungen, ergänzt durch informative Texte.
- Leuchttürme: Magische Orte zwischen Himmel und Meer« von Matthias Haken, ISBN 978-3-89944-858-4
Ein weiteres faszinierendes Coffeetable-Book mit beeindruckenden Fotografien und Geschichten rund um Leuchttürme.

Filme

- »Der Leuchtturm« (2019, Originaltitel: »The Lighthouse«)
Ein psychologischer Thriller, der die Geschichte zweier Leuchtturmwärter erzählt, die auf einer abgelegenen Insel stationiert sind. Der Film ist in deutscher Synchronisation erhältlich.
- »Das Licht auf dem Leuchtturm« (1953, Originaltitel: »Les amants de Tolède«)
Ein französischer Film, der auf Deutsch verfügbar ist und die Geschichte eines Leuchtturmwärters und seiner Familie erzählt.

Dokumentationen

- »Leuchttürme – Helden der Küste« (Dokumentation) ARD Mediathek
Eine deutschsprachige Dokumentation, die die Geschichte und Bedeutung von Leuchttürmen an verschiedenen Küsten beleuchtet.
- »Leuchttürme an der deutschen Küste« (Dokumentation)
Eine informative Dokumentation über die Leuchttürme entlang der deutschen Küste und ihre Geschichte.
- »Der Leuchtturm – Vom Wächter zum Wahrzeichen« Eine Dokumentation des NDR, verfügbar in der ARD Mediathek
- »Der Alte Leuchtturm Travemünde« von Jürgen Henschel, ISBN 978-3-98112-570-8, Verlag: Selbstverlag
- »Travemünde: Bilder aus alter Zeit« von Helmut Schultz, ISBN 978-3-83132-005-1, Verlag: Wartberg (Enthält ein Kapitel über den alten Leuchtturm)

Diese Auswahl bietet eine vielfältige Perspektive auf das Thema Leuchttürme, von Romanen und Bildbänden bis hin zu Filmen und Dokumentationen.

Impressum:

Sonderveröffentlichung August 2024 – Leuchtturm Travemünde
Travemünde AKTUELL by Moebius GmbH
Rose 9, 23570 Lübeck-Travemünde
(Termine nach tel. Absprache)
Tel. 04502 / 88 91 790
info@travemuende-aktuell.de
Geschäftsführer: André Tams

Registergericht: Lübeck HRB 7519
Umsatzsteuer-ID: DE 219 975 231
Internet: www.Travemuende-Aktuell.de
Redaktion: Silke Gastler, Sabine Rohde
Satz, Layout: Wolfgang Oertling
Druck: PerCom, Westerrönfeld
Auflage: 12.500 Exemplare

HANSESCHEIFFFAHRT



Moin zusammen!

...an Bord kommen und genießen.

Gegen Vorlage dieses Original-Coupons
Prosecco oder **Orangensaft**
GRATIS!* TA
*gültig bis 01.09.2024 und ein Coupon pro Person und Fahrt. Nicht gültig bei der Charmanten Stunde.



DIE EINZIGE DIREKTE LINIE TRAVEMÜNDE - LÜBECK - TRAVEMÜNDE

LINIENFAHRT 2024

TÄGLICH ab Travemünde

Vorderreihe 64a, Kaiserbrücke

11:00* **15:00*** **17:00***
 12:30 ANKUNFT 16:30 LÜBECK 18:30

TÄGLICH ab Lübeck

Hanse kai / gegenüber Hansemuseum, An der Untertrave 12-13

10:30* **13:00*** **17:00***
 12:00 ANKUNFT 14:30 TRAVEMÜNDE 18:30

*MS HANSE BARRIEREFREI *MS HANSA

EINZELFAHRT

Erwachsene 20,00 EUR
 Kinder 4 bis 12 Jahre 15,00 EUR

HIN-/RÜCKFAHRT

Erwachsene 32,00 EUR
 Kinder 4 bis 12 Jahre 21,00 EUR

FAMILIENKARTE (2 Erw./max. 3 Kd.)

Einzelfahrt 65,00 EUR
 Hin-/Rückfahrt 95,00 EUR

HUNDE

Je Hund (Einzelfahrt) 8,00 EUR
 Je Hund (Hin-/Rückfahrt) ... 10,00 EUR

ZUSATZLEISTUNGEN je Strecke

Fahrrad 12,00 EUR
 Anhänger 8,00 EUR
 Sportbuggy XXL/Bollerwagen 8,00 EUR

Ermäßigungen für Erw.-Gruppen:
 Ab 15 Personen **10% Rabatt**

FAHRZEIT CA. 90 MINUTEN

FLEXIBLE AUFENTHALTSDAUER MIT DEM TAGESTICKET: AB TRAVEMÜNDE: 30 MINUTEN ODER 4,5 STUNDEN! AB LÜBECK: 30 MINUTEN, 2,5 STUNDEN, 3 STUNDEN UND 5 STUNDEN! TICKETS SIND AUF ALLEN SCHIFFEN GÜLTIG.



DIE CHARMANTE STUNDE!

Überseebrücke 2, Travemünde

3x TÄGLICH mit der MS HANSA
 ohne Zwischenstopp

12:30 14:00 15:30

ERWACHSENE: 16,00 EUR | KINDER: 4 bis 12 Jahre 12,00 EUR
 FAMILIENKARTE: (2 Erw./max. 3 Kd.) 49,50 EUR | HUNDE: 6,00 EUR



- FAHRZEIT CA. 60 MINUTEN

TAGESAKTUELL ENTWEDER
 ZUM DUMMERSDORFER UFER
 ODER IN DIE MALERISCHE
 PÖTENITZER WIEK

CHARMANTE STUNDE 2024

Info & Reservierungen: ☎ **0163 5475773** oder ✉ **info@hanse-travemuende.de**

📍 **Anleger Travemünde:** Kaiserbrücke, Vorderreihe 64a · **Anleger Lübeck:** Hansekai / gegenüber Hansemuseum, An der Untertrave 12-13

www.hanseschiffahrt.de

MS HANSE TRAVEMÜNDE

